

Willy-Brandt-Gymnasium - Städtische Schule der Sekundarstufe I u. II

Willy-Brandt-Gymnasium · Christoph-Stöver-Str. 4 · 45739 Oer-Erkenschwick

Oer-Erkenschwick, den 27.02.2021

Liebe Eltern der Schüler/Schülerinnen der Jahrgangsstufe 6,

mit dem Beginn der Klasse 7 wird für Ihr Kind der Unterricht in der zweiten Fremdsprache einsetzen. Ob dies nun Französisch oder Latein sein wird, sollten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind überlegen und entscheiden. - Wir wollen Ihnen bei dieser Entscheidung helfen, indem wir Ihnen Möglichkeiten bieten, sich darüber zu informieren, welche besonderen Merkmale den Unterricht in den beiden Sprachen kennzeichnen, für welche „Schülertypen“ sie sich besonders eignen bzw. weniger eignen, welchen praktischen Wert sie haben oder was notwendig ist, um einen bestimmten Abschluss zu erreichen. Das in der Anlage befindliche Schreiben soll Ihnen bereits eine Entscheidungshilfe bieten. Darüber hinaus laden wir Sie zu einer Informationsveranstaltung des Willy-Brandt-Gymnasiums ein, die am

Montag, dem 08.03.2021, um 19.00 Uhr

als Audio-Konferenz stattfinden wird. Ein entsprechender Konferenzraum bei Iserv (**Sprachenwahl zur Stufe 7, 08.03.2021, dem Sie über den I-Serv-Zugang ihres Kindes beitreten können**) ist eingerichtet. Erfahrungsgemäß wird diese Veranstaltung etwa 1 Stunde dauern. Hier können Sie Vertreter der beiden Fachgruppen auch noch persönlich befragen. Fachlehrerinnen und Fachlehrer der beiden Sprachen werden in den nächsten Tagen versuchen, auch die Schülerinnen und Schüler über die Sprachen zu informieren. Es gilt bei dieser Wahl auch zu berücksichtigen, dass es noch weitere Zeitpunkte innerhalb der Schulzeit gibt, zu denen die Möglichkeit besteht, eine weitere Fremdsprache zu lernen. Weil dieser Gesichtspunkt durchaus Einfluss auf Ihre anstehende Entscheidung haben kann, möchten wir Sie hier schon frühzeitig davon in Kenntnis setzen und auf bestimmte Bedingungen hinweisen:

Möglichkeiten zur Wahl einer weiteren neu einsetzenden Fremdsprache bestehen an unserer Schule

- für Latein/Französisch am Anfang der Jahrgangsstufe 9 (Differenzierungskurse)
- für Niederländisch und/oder Russisch am Anfang der EF (Jahrgangsstufe 11) - Beginn der Oberstufe.

Allerdings können diese Kurse jeweils nur dann eingerichtet werden, wenn ausreichend viele Schülerinnen und Schüler Interesse an der entsprechenden Sprache zeigen.

Wir hoffen, Sie mit diesem Schreiben und den entsprechenden Informationsveranstaltungen in Bezug auf die Fremdsprachenwahlen hinreichend informiert zu haben, und wünschen Ihnen und Ihrem Kind die richtige Wahl.

Auf dem beigefügten Wahl-Zettel kreuzen Sie bitte Ihre Entscheidung an und geben diesen Zettel über den Klassenlehrer/die Klassenlehrerin Ihres Kindes bis spätestens Freitag, den **26. März 2021**, wieder an die Schule zurück.

Mit freundlichen Grüßen



(Huhn)
Schulleiter



(Moschet)
Erprobungsstufenleiter

Anlagen (2): Informationsschrift zur Sprachenwahl + Wahlzettel

Warum sollte man Französisch lernen?

- Französisch ist eine der großen internationalen Sprachen. In **33 Staaten der Welt** ist Französisch Amts- oder Verkehrssprache. In Westeuropa sind neben Frankreich auch Belgien, Luxemburg und die Schweiz Länder, in denen ganz oder teilweise Französisch gesprochen wird.
- Als Tourist im französischsprachigen Ausland findet man sich besser zurecht und gewinnt tiefere Einsichten in die Lebenswelt des jeweiligen Landes.
- Französisch ist im Bereich der **Wirtschaft, des Handels und der Wissenschaft** von großer Bedeutung. Angesichts des Zusammenwachsens der europäischen Staaten werden für zahlreiche Berufsfelder neben der Beherrschung des Englischen gute Kenntnisse in einer oder sogar mehreren weiteren Fremdsprachen gefordert.
- In häufig gewählten Studiengängen wie z.B. Medizin, Jura, Wirtschaftswissenschaften, Natur- und Ingenieurwissenschaften, Informatik weisen die Studienberater ausdrücklich darauf hin, dass Kenntnisse in modernen Fremdsprachen eine **wichtige Zusatzqualifikation** sind.

Französisch am Willy-Brandt-Gymnasium - Besonderheiten

Austausch

Seit 1988 führen wir einen Schüleraustausch mit unserer Partnerschule, dem „Collège Saint-Paul“, in Lille durch. Mit durchschnittlich 25 Schülerinnen und Schülern der siebten und achten Klassen machen wir uns im Frühjahr auf den Weg nach Lille, um die Franzosen daraufhin im Sommer in Oer-Erkenschwick begrüßen zu dürfen. Während der Woche in Lille leben unsere Schüler bei der Familie des Austauschpartners und lernen so schulischen wie familiären Alltag kennen. Auf Ausflügen in Stadt und Umgebung sowie bei verschiedenen Freizeitaktivitäten gemeinsam mit den Franzosen entdecken unsere Schülerinnen und Schüler seit nunmehr fast 30 Jahren ihre Liebe für die französische Kultur.



DELFS – Diplôme d'Études en Langue Française

Hierbei handelt es sich um ein international anerkanntes staatliches Zertifikat, das vom französischen Erziehungsministerium auf vier unterschiedlichen Niveaustufen (A1, A2, B1, B2) vergeben wird. Es ist standardisiert, in der ganzen Welt anerkannt und bleibt ein Leben lang gültig.

Das Sprachdiplom DELFS dient dazu, Sprachkompetenzen wie Hör- und Leseverstehen sowie mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen nachzuweisen. Dies kann bei der Bewerbung um einen Praktikumsplatz, ein Studium oder einen Beruf mit internationalem Wirkungskreis von Vorteil sein. Zahlreiche französische Universitäten erkennen das Diplom B2 als Sprachnachweis an. Arbeitgebern zeigt es, dass der/die Diplômé/e sich über das Pflichtprogramm hinaus engagiert und in alltäglichen Situationen spontan und flexibel reagieren kann.

Die DELFS-Prüfungen finden alljährlich im Frühjahr statt. In Ergänzung zur unterrichtlichen Vorbereitung bieten wir gezielte Prüfungsvorbereitung in Kleingruppen an. Die schriftliche Prüfung wird am WBG durchgeführt und von den Französischlehrerinnen betreut. Die mündliche Prüfung erfolgt an einem Gymnasium in Recklinghausen und wird von den Lehrkräften des *Institut français* abgenommen.



Mit dem Latein am Ende? oder: Warum Latein?

„NON VITAE, SED SCHOLAE DISCIMUS“ - „NICHT FÜR DAS LEBEN, SONDERN FÜR DIE SCHULE LERNEN WIR“, bemerkte schon der Römer Seneca im 1. Jahrhundert n. Chr., als er sich über das, was man damals auf der Schule lernen sollte, bitter beklagte. - Ist schon die Problematik bis heute unverändert aktuell, so erst recht die Sprache: Latein.

1. Latein und Lateinunterricht

Latein ist eine sogenannte alte Sprache; bei ihr steht, wie etwa auch beim Griechischen, das Übersetzen von Texten und das Nachdenken über den Aufbau von Sprache und den Inhalt des Mitgeteilten im Vordergrund; Latein zählt man deshalb zu den sogenannten REFLEXIONSSPRACHEN. Im Gegensatz zu den neuen Sprachen, z.B. Englisch, Französisch und Russisch, deren Anwendung, d.h. die Fähigkeit des Sprechens und Schreibens, angestrebt wird und die deshalb als KOMMUNIKATIONSSPRACHEN bezeichnet werden. Hieraus ergeben sich die Hauptunterschiede in der Durchführung der Unterrichtsfächer:

- die Grundelemente des Unterrichts im Lateinischen sind reflektierender Umgang mit Sprache, Übersetzen, Interpretation;
- die fachlichen Inhalte sind Sprache, Literatur (formalästhetisch und inhaltlich), römische Geschichte und römische Kultur, Grundfragen menschlicher Existenz und - nicht zuletzt - all deren Weiterleben in der europäischen Tradition.

Es ist daher einleuchtend und auch unbestritten, dass ein möglichst früh einsetzender Lateinunterricht das Erreichen dieser sachlichen und fachlichen Inhalte fördert.

2. Was ist anders bei Latein?

„Über die Mutter zur Tochter, oder besser: zu den Töchtern“: Die alte Sprache Latein ist kein Konkurrent zu den neuen Sprachen, vielmehr ergänzen sich alte und neue Sprachen, und erst die alten Sprachen, hier das Lateinische, und eine neue Sprache zusammen machen sprachliche Bildung als Teil der gymnasialen Bildung aus. Die wesentlichen Unterschiede zu dem bereits bekannten Unterricht in einer neuen Sprache - z.B. dem Englischen - versucht die folgende, ganz sicher allerdings unvollständige Aufstellung zusammenzufassen:

- der lateinische Anfangsunterricht ist auf Lesen und Übersetzen ausgerichtet; dabei werden gleichzeitig fundierte Kenntnisse der lateinischen Grammatik erarbeitet, wodurch die bereits erworbenen Grammatikkenntnisse der deutschen, aber auch der schon gelernten anderen Sprache(n) wiederholt, vertieft und erweitert werden;
- Probleme beim Lesen und Schreiben gibt es kaum, da Latein weitestgehend so gesprochen wird, wie man es schreibt.
- die Unterrichtssprache ist Deutsch, in dieser Sprache wird auch vorwiegend geschrieben;
- das Lateinische übt - und das bewusst und gewollt - eine präzise und ins Detail gehende Texterschließung und Übersetzung ein.
- diese ständige Arbeit an Texten und die Darstellung der dabei vorgenommenen Analyse- und Umsetzungsschritte erfordern eine fachsprachliche, immer auch eine muttersprachliche Diskussion; dadurch führen sie zu einer Bewusstmachung von Sprache selbst, nicht zu einer Gewöhnung an Sprache;
- durch diese kontinuierliche Arbeit wird die Fähigkeit zur Kontrastierung eingeübt: einerseits sprachlich (Kontrast Lateinisch bzw. Fremdsprache(n) allgemein - Deutsch), andererseits inhaltlich: denn die Inhalte von Texten, die bis zu 3000 Jahre und mehr alt sind, sind uns heute nur noch teilweise vertraut; sie müssen oft, eben wegen der zeitlichen und sprachlichen Distanz, in

sehr unterschiedliche Sprach- und Denkstrukturen umgesetzt werden: das fördert nicht nur die Konzentration, sondern schult auch das logische Denken und zwingt zur Genauigkeit.

3. Zusammenfassung

Der Lateinunterricht vermittelt zuerst die Kenntnis eines syntaktischen Systems, - also eines Systems des Satzbaus - und ebenfalls erste Erfahrungen mit semantischer Arbeit: was bedeuten die Wörter und wie haben sie sich gewandelt? Er vermittelt weiter die Fähigkeit zur Sprachreflexion als dem Nachdenken über verschiedene Möglichkeiten der Welterfassung und zur Textanalyse. Er macht durch sprachliche und sachliche Analyse neue Inhalte und ihre Bezeichnungen zugänglich und übt so die muttersprachlichen Fähigkeiten. Er vermittelt ein Grundgerüst und einen Rahmen für alle weitere Reflexion über Sprache und Texte, das als Angebot bereitsteht für die spätere schnelle und - zwangsläufig - nicht immer reflektierte Aneignung weiterer Sprachen. Latein ist gewissermaßen ein „Betriebssystem“ auch in einem immer schneller, immer enger zusammenwachsenden Europa, in einer immer kleiner werdenden Welt.

4. Latein bei uns am Willy-Brandt-Gymnasium

Erfolgreich erworbene Kenntnisse bescheinigt in allen alten Sprachen traditionell ein, je nach erlernter Sprache anders bezeichnetes, Zertifikat: beim Lateinischen ist dies das „Latinum“. Der Nachweis des Latinums gilt als Voraussetzung für die Aufnahme bzw. den Abschluss einzelner Studiengänge, die wegen der sich konstant ändernden Voraussetzungen hier guten Gewissens nicht genannt werden können. Das Latinum kann auch in (allerdings zeit- und arbeitsaufwendigen) Sonderkursen an den Universitäten erworben werden. - Unsere Schule bietet schon jetzt folgende Möglichkeiten an:

- Latein ab Jahrgangsstufe 7 bis zum Ende der Jahrgangsstufe EF mit dem Abschluss des Latinum - bei mindestens (noch) ausreichenden Leistungen;
- Latein ab Jahrgangsstufe 9 bis zum Ende der Jahrgangsstufe Q2 mit dem Abschluss des Latinum - bei mindestens ausreichenden Leistungen (5 Punkte);
- Latein kann außerdem auch - wie alle anderen sprachlichen Fächer - in der Oberstufe zur/bei Erfüllung der Pflichtbedingungen nach Erreichen des Latinums nach der Jahrgangsstufe EF bis zum Abitur und auch als Abiturfach gewählt werden.

Wen wundert es nun noch, dass die anfangs zitierte Pointe Senecas im Laufe der Zeit leicht - aber wohl in Senecas ursprünglichem Sinn - umgewandelt wurde, um deutlich herauszustellen, worauf es ankommt:

„NON SCHOLAE, SED VITAE DISCIMUS - NICHT FÜR DIE SCHULE, SONDERN FÜR DAS LEBEN LERNEN WIR.“

Darum: Latein



Bitte geben Sie diesen Wahlzettel ausgefüllt über
die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer
an die Schule zurück!

Spätester Abgabetermin: Freitag, 26.03.2021

Name der/des Erziehungsberechtigten: _____
(Bitte alles in Druckschrift)

Klasse: _____ Klassenlehrer/Klassenlehrerin: _____

Meine Tochter/mein Sohn _____

soll vom Beginn der **Klasse 7** an im Fach

Französisch

Latein

als zweiter Fremdsprache unterrichtet werden.

Oer-Erkenschwick, den _____
Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten